

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Mia Bohm, ich wohne in der Mönchstraße in Stuttgart Nord. Heute spreche ich vor Ihnen als Vorstand des Vereins Treff F11, der von der Bürgerstiftung Stuttgart gefördert wird.

Wir wollen das Zusammenleben, den gegenseitigen Respekt, die Kommunikation fördern und gestalten.

Wir vertreten zusammen mit der Mieterinitiative Stuttgart, Menschen aus der Friedhofstr.11, Mönchstr.3, Mönchstr.5. Jedoch können Sie uns exemplarisch für alle Anwohner betrachten, die Mieter von der Vonovia sind, die in Stuttgart 4.606 Wohnungen besitzt und verwaltet.

Wir stehen momentan vor einem großen Problem. Sehen Sie sich bitte meine Nachbarn an, hier sehen Sie Rentner, Junge, Azubis, Studenten, Arbeiter, Angestellte, Arbeitslose, Akademiker, Menschen mit und ohne Behinderung, Nachbarn mit und ohne Migrationshintergrund.

Wir haben Angst. Angst unseren Wohnraum zu verlieren, der jetzt modernisiert werden soll und eine Mieterhöhung mit sich zieht, die Durchschnittlich zwischen 40%-53% in der Friedhofstraße 11 beträgt. Wir haben Angst, um unsere Existenz.

Wie soll sich eine Rentnerin mit einer Rente von ca. 1000Euro, die momentan für 2-Zi 52,8qm, 592 Euro bezahlt eine Miete von 812 Euro bezahlen?

Wie soll eine Angestellte mit Aufstockung halbwegs normal leben, wenn sie für eine 1-Zi Wohnung mit 33,60 qm und einem Quadratmeterpreis von derzeit 9,80 Euro nach der Modernisierung 14,12 Euro bezahlen muss?

Ebenso betrifft es exemplarisch eine Alleinerziehende mit 3Kindern, in der Kinderbetreuung tätig, einem Nettoeinkommen von 2500Euro inklusive Unterhalt und einer Mieterhöhung von 44,6%. Der Familie bleibt nach der Modernisierung 1.533 Euro für ein 4-Personen-Haushalt.

Die Vonovia vermietet bereits jetzt eine 2-Zi Wohnung mit 55,10 Quadratmeter, möbliert an Firmen, die ihre Angestellten dort temporär stationieren für 1.247,90Euro Warmmiete - mit steigender Mieltendenz.

Es wird modernisiert, es werden Wertpotenziale realisiert, die eine hohe Rendite erwirtschaften - für die Vonovia.

Sehen Sie was in Ihrem Bezirk passiert?

Wir wollen nicht vertrieben werden und wüssten ehrlich gesagt auch gar nicht wohin. Sie kennen den Wohnungsmarkt rund um Stuttgart. Wir wissen nicht mehr weiter, wir fühlen uns allein gelassen. Wir fühlen uns abgeschrieben.

So wurden den Anwohnern rund um den Pragfriedhof die U-Bahn Haltestelle genommen, mit der Folge, dass sich die alten und behinderten Nachbarn mehrfach überlegen, ob sie überhaupt das Haus verlassen. Und jetzt kommt die Modernisierungsmaßnahme, die sukzessive die Anwohner aus dem Viertel vertreibt. Wir haben bereits jetzt eine hohe Mieterfluktuation. Aber wir haben auch Familien, die hier seit mehr als 50Jahren in den Conradi Hochhäusern und in den Nachbarhäusern wohnen.

Wir haben es geschafft, eine Gemeinschaft in unserem Block zu gestalten mit Unterstützung der Mieterinitiative. Wir helfen uns gegenseitig. Jung und Alt.

Was wollen Sie sehr geehrte Damen und Herren?

Wollen Sie einen Bezirk, der lebendig und vom Miteinander lebt oder wollen Sie, dass der Bezirk von der Vonovia verwaltet wird?

Wir sind sozial engagiert, wir halten zusammen. Wir wollen unseren Arbeitsplatz nicht aufgeben müssen. Wir fordern eine Erweiterung der Milieuschutzsatzung im Nordbahnhofviertel auf die Friedhof- und Mönchstraße.

Was gedenken Sie zu tun, um uns zu schützen, um eine lebendige Nachbarschaft und den soziale Zusammenhalt in Ihrem Bezirk zu erhalten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.